

NIEDERSCHRIFT

Nr. 05/2019

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 09. April 2019
im Bürgersaal Bleibach

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender	Bürgermeister Singler
2. Gemeinderäte	Bucher, Elsner, Hamann, Hug ,Oswald, Reich, Schuler, Stiefvater, Hansjörg Weis, Wernet, Weiner, Stefan Weis
Beamte, Angestellte, usw.	Markus Adam, Anna Schäfer, Wencke Heß, Jörg Barth als Protokollführer
Es fehlen entschuldigt:	GR Burger, GR Eble,
Es fehlen unentschuldigt:	Keine

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, da 13 Mitglieder (12 GR + BM) anwesend sind.

Tagesordnung

- 1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Fragestunde)**
- 2. Bekanntgaben**
- 3. Schulentwicklung in der Gesamtgemeinde Gutach i.Br.
Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach
- Beschlussfassung -
*Anlage 1***
- 4. Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und
Bestattungsgebührensatzung)
- Beschlussfassung -
*Anlage 2***
- 5. Anfragen aus dem Gemeinderat**

Bürgermeister Singler eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, die Pressevertreter und die Zuhörer. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig am 29. März 2019 zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

Vorab stellt BM Singler fest, dass die Diskussionen im Ort und der Bürgerschaft um die Schulentwicklung und vor allem um die Schulzusammenlegung sehr emotional geführt wurden.

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Fragestunde)

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 1 und bittet die Zuhörer um Wortmeldung.

Marianne Senger stellt die rhetorische Frage, ob es allen bekannt ist, seit wann es ein Schulhausgebäude in Bleibach gibt. Sie sagt, dass seit dem Jahr 1782 ein Schulgebäude in Bleibach existiert. Sie möchte wissen, warum man die Zusammenlegung jetzt, in der kurzen Zeit im Gemeinderat beschließen will.

BM Singler sagt, dass das Thema schon über 10 Jahre in der Gemeinde diskutiert wird. Dass eine Zusammenlegung kommen kann, war immer im Gespräch.

Claus Andreoli wundert sich, warum die Zusammenlegung so kurz vor der Kommunalwahl entschieden werden muss. Die Informationsveranstaltung hätte seiner Meinung nach auch früher kommen müssen. Man fühlt sich jetzt überfahren von der Sache. Er verweist auf die Nachbargemeinde in Elzach, die das Thema anders aufgezogen hat.

W.O. Wehrle möchte wissen, welche finanziellen Entlastungen sich die Gemeinde bei einer Schließung der Schule erhofft. In Gutach sollen ja auch ca. 3,5 Mio. € mittelfristig investiert werden. Bei einer Umnutzung des Gebäudes in Bleibach für welchen Zweck auch immer, hätte man auch Kosten zu tragen.

BM Singler verweist auf die Infoveranstaltung die am 19.03.2019 stattgefunden hat. Dort wurden auch die finanziellen Aspekte vorgestellt. Die Schule am Standort Bleibach verursacht demnach bei Standorterhaltung mind. 380.000 € Investitionskosten um auf das Niveau von Gutach zu kommen. Er sagt, dass man heute noch nicht weiß, ob die genannte Investition in der Größenordnung tatsächlich so kommt. Auch die angesprochene Mensa ist ein Planprojekt.

Frau Framenau ergänzt, dass der jetzt geplante Umzug ohne größere Investitionen möglich ist. Die Umbaukosten und Investitionen die für Gutach kommen sollen, würden mit oder ohne Zusammenlegung stattfinden.

Siegfried Wagner (Elektro Wagner) stellt fest, dass der Brandschutz und die Elektroinstallationen (Steckdosen etc.) in der Schule in Bleibach in jedem Fall erneuert werden müssten.

Marianne Seger möchte die zu erwartenden Kinderzahlen in Bleibach bis zum Jahr 2024 wissen.

Max Dietrich bemängelt, dass es noch offene Fragen gibt. Die Fragen in dem Rundschreiben wurden bisher nicht beantwortet.

W.O. Wehrle ist der Ansicht, dass die Informationsveranstaltung eine reine Showveranstaltung war. Er möchte genau wissen, was es für ein Nachnutzungskonzept für das Schulgebäude in Bleibach gibt. Ihm wurde auch schon zugetragen, dass die Gemeinde dort eine Alternativnutzung z.B. einen Kindergarten plant.

BM Singler erläutert und zeigt nochmals die vom statistischen Landesamt hochgerechneten Kinderzahlen bis zum Jahr 2035. Was im Ort als Gerücht kursiert, kann er nicht beeinflussen. Über die tatsächliche Nachnutzung des Gebäudes hat letztendlich der neue Gemeinderat zu befinden. Er appelliert an die Zuhörerschaft, die Erkenntnisse der letzten Jahre und die Daten und Fakten die auf dem Tisch liegen zu akzeptieren.

BM Singler ergänzt, dass in der geplanten Arbeitsgruppe Gemeinderäte, Schulleitung und interessiert Eltern vertreten sein sollten.

Frau Framenau erläutert kurz die Kooperation mit der Schule und den Kindergärten. Das Konzept der GWRS soll zukünftig weitergeführt werden. Umbaumaßnahmen sind derzeit aktuell nicht geplant. Der Mittelteil des Schulgebäudes wird bis zur Zusammenlegung saniert sein.

Frau Schmieder ist interessiert an der Kooperation mit dem Eulennest. Sie möchte wissen, wie man das umsetzen will.

Frau Framenau antwortet, dass entweder die Eltern ihre Kinder bringen oder die Lehrer die Kinder abholen werden.

Tanja Völzke fragt, wie die Kooperation mit dem Kindergarten in Bleibach und der Schule in Gutach zukünftig ablaufen soll. Sie fragt konkret nach, ob die Kinder dann nach Gutach laufen müssen.

Frau Framenau erläutert, dass die großen Kindergartenkinder 1 x in der Woche in die Schule kommen. Die Kinder werden mit den Erzieherinnen nach Gutach laufen. Es sind ja nur 1,4 km Wegstrecke. Alternativ kommen die Lehrer in die Einrichtungen.

Marianne Senger fragt, ob die Kinder dann kostenfrei nach Gutach kommen oder wer die Kosten der Beförderung nach Gutach dann trägt.

BM Singler stellt fest, dass es eine Möglichkeit geben wird. Entweder regulär mit dem ÖPNV am Bahnhof oder es wird ein separater Bus fahren. Die Mehrkosten würde ggf. dann die Gemeinde tragen.

Frau Framenau sagt, dass die Regiokarte im Abo für den Buss nach Gutach ca. 18,00 € im Monat kostet.

Tanja Völzke möchte die Garantie, dass die Busse regelmäßig fahren.

Frau Framenau antwortet, dass die GT-Kinder zum Teil schon jetzt mit dem Bus aus Bleibach kommen. Zum Unterrichtsbeginn um 8.15 Uhr und zum

Unterrichtsende um 12.30 Uhr fährt ein Bus. Zur Frühbetreuung nach Gutach fährt auch schon ein Bus um 6.45 Uhr und 7.38 Uhr ab Bleibach Bahnhof bis zur Dorfbrücke.

Tanja Völzke möchte noch wissen, ob die Betreuungszeiten der Kindergärten angepasst werden.

Melanie Wernet möchte wissen, was mit der Frühbetreuung in Bleibach passiert, wenn der Standort dort wegfällt.

GR Oswald sagt, dass es sich bei den Kindergärten um einen anderen Träger handelt. Die Kindergärten der Gemeinde werden von der kath. Kirche verwaltet. Hinzu kommt noch das Problem des Erziehungspersonals. Es wird immer schwieriger werden, jemand geeigneten zu bekommen. An den Zeiten wird sich seiner Meinung nach daher nichts ändern.

Jens Reichenbach fragt nach, ob die 1. Klässler dann mit dem Linienbus fahren müssen. Er möchte wissen, ob ein Bus ausreicht, da dieser erfahrungsgemäß immer sehr voll ist.

BM Singler stellt klar, dass diese Frage der Arbeitskreis entscheiden wird.

Jens Reichenbach moniert, warum diese Fragen nicht im Vorfeld geklärt wurden. Er möchte wissen, ob die Elztalschule ebenfalls geschlossen wird.

BM Singler erwidert, dass es sich bei der Elztalschule um einen Verbund mit den Nachbargemeinden handelt. Daher geht er nicht davon aus. Zumindest ist ihm nichts bekannt.

W.O. Wehrle übergibt BM Singler eine Unterschriftenliste mit 539 Stimmen für den Erhalt des Schulstandortes Bleibach. Die Liste lag seit dem 16.03.2019 aus.

Hubert Benitz schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 3 über die Zusammenlegung der Schulstandorte zu vertagen. Er fragt den Gemeinderat ob jemand diesen Antrag stellen kann.

2. Bekanntgaben

BM Singler gibt folgendes bekannt:

1. Momentan wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Siegelau der Brandweiher Eckleberg in Stand gesetzt.

2. Für die Trinkwasserversorgung wurde der Notfallplan aktualisiert und zur Prüfung ans Landratsamt Emmendingen „Gesundheitsamt“ weitergereicht.

3. Im Kom. Kiga. Schatzkiste findet in der KW 18 eine Hygieneschulung durch das Bauamt der Gemeinde Gutach statt, die Reinigungsmittel in allen kommunalen Einrichtungen werden auf biologisch abbaubare Produkte umgestellt.

Die Schulungen der Hausmeister sowie der Reinigungskräfte haben begonnen.

4. Die Sanierung „Büro Standesamt“ wurde durchgeführt, die Arbeiten sind im eingereichten Kostenrahmen abgearbeitet worden.

5. Momentan wird für den Bauhof der Gemeinde ein neues Fahrzeugkonzept erarbeitet, dies wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

6. Die Gemeinde Gutach hat vom Kommunalen Sanierungsfonds des Landes Baden – Württemberg, Regierungsbezirk Freiburg – Förderjahr 2019 für die Sanierung Mittelbau: Fassadendämmung, Austausch aller Fenster- und Türelemente, Blitzschutz und Dacharbeiten insgesamt 249.000,- € erhalten. Der Antrag wurde von der Kämmerei in Zusammenarbeit mit dem Bauamt gestellt.

**3. Schulentwicklung in der Gesamtgemeinde Gutach i.Br.
Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach
- Beschlussfassung -
Anlage 1**

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 3 und verweist auf die Vorlage die er wie folgt vorträgt:

Der Gemeinderat hat sich in den beiden letzten Jahren intensiv mit der Frage der Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach auseinandergesetzt. In bisher fünf nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen (26. April 2017, 20. März 2018, 17. April 2018, 18. Dezember 2018 und zuletzt am 19. Februar 2019) ist der Gemeinderat, die Verwaltung und die Schulleitung mehrheitlich zu der Überzeugung gelangt, dass die Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach mit Sitz in Gutach sowohl aus pädagogischer als auch finanzieller Hinsicht sinnvoll sei.

In seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 19. Februar 2019 hat der GR entschieden, die Öffentlichkeit und insbesondere die Eltern über diese Absicht in einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu informieren.

Diese Informationsveranstaltung hat am 18. März 2019 stattgefunden. Das diesbezüglich durch das Hauptamt erstellte Protokoll ist als Anlage beigefügt und insoweit wird darauf verwiesen.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Entscheidung der Verwaltung und des GR, eine solche Informationsveranstaltung durchzuführen, richtig war. Gerade auch deshalb, weil das Thema emotional besetzt ist. Die zu treffende Entscheidung über die Zusammenlegung ist letztlich eine kommunalpolitische Entscheidung unter Einbeziehung und Abwägung aller sachbezogenen Argumente.

Der Gemeinderat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 19. Februar 2019 festgelegt, dass eine Entscheidung einer evtl. Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach noch in dieser Legislaturperiode des amtierenden Gemeinderates erfolgen soll.

Als Entscheidungshilfen wird auf nachfolgende Rahmenbedingungen hingewiesen.

1. Zuständigkeiten

Die formale Zuständigkeit über die Entscheidung zur Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach am Standort Gutach, Alexanderstraße 12, obliegt nach § 30 Schulgesetz ausschließlich dem Schulträger (Gemeinderat und Verwaltung). Das staatliche Schulamt sieht in der Zusammenlegung mehr Vorteile als Nachteile, insbesondere im organisatorischen und pädagogischen Bereich sowie bei der Lehrerversorgung. Diese Auffassung hat Herr Kanstinger im Gespräch mit der Verwaltung und LEON CONSULTING am 31. Januar 2019 ausdrücklich bestätigt.

Hinsichtlich des Antragsverfahrens wird auf Nr. 10 dieser Beschlussvorlage hingewiesen.

2. Position Schulleitung GWRS Zweitälerland

Die Schulleitung der GWRS Zweitälerland hat die Vorteile einer Zusammenlegung bereits wiederholt dargelegt. Auf das Protokoll aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. März 2018 sowie die Stellungnahme von Frau Rektorin Framenau im Rahmen der öffentlichen Informationsveranstaltung am 18. März 2019 wird Bezug genommen; darüber hinaus auf das Positionspapier des Lehrerkollegiums und der Schulleitung vom 21. März 2019 verwiesen (siehe auch Nr. 8 der Beschlussvorlage).

3. Bauliche Situation Schulgebäude Bleibach

Die Bausubstanz wurde durch das örtliche Bauamt mit den zuständigen Fachbehörden hinreichend untersucht. Hinsichtlich der geschätzten Sanierungskosten wird auf die **Anlage 1** verwiesen.

4. Finanzsituation

Die Haushaltssituation der Gemeinde Gutach darf als hinreichend bekannt unterstellt werden. Vor dem Hintergrund der Schülerzahlen (siehe Nr. 5 der Beschlussvorlage) erscheint der Gemeindeverwaltung der Erhalt von zwei Grundschulen und eine Ertüchtigung des Standortes Bleibach bei gleichzeitig notwendigerweise zu erfolgenden Sanierungsarbeiten an der Stammschule Gutach für nicht vertretbar.

5. Schülerzahlenentwicklung

Die jährlichen Geburten (und damit verbunden potentielle Grundschulkinder) in der Gesamtkommune Gutach i.Br. stellen sich in den vergangenen 10 Jahren wie folgt dar:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	31.03.2019
Geburten	27	34	27	28	26	32	42	40	45	32	38	6

Die aktuellen und relativ gesicherten Schülerzahlen (Zu- und Wegzug bleiben hier unberücksichtigt) lauten für die Gesamtkommune wie folgt:

Schuljahr	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Schüler	163	155	169	173	184

Die aktuelle Geburtsquote (mit der das Regierungspräsidium Freiburg rechnet und für Fördermaßnahmen zu Grunde legt) liegt für die Gesamtgemeinde Gutach bei 0,83%, d.h. bei rund 4.500 Einwohnern wird mit rechnerisch **37,35** Geburten pro Jahr kalkuliert. Bei retrograder Betrachtung liegen die durchschnittlichen Geburten seit 2008 tatsächlich bei **33,72** pro Jahr.

Selbst unter Berücksichtigung der aktuell vorhandenen und noch geplanten Baugebiete 'Alte Ziegelei' und 'Gutshof' mit rund 120 Wohneinheiten (bei Annahme eines Drei-Personen-Haushaltes, die durchschnittliche Haushaltsgröße in BW liegt bei 2,3 Personen) wird die Kommune Gutach um 350 bis 400 auf rund 5.000 Einwohner anwachsen. Bei dieser Einwohnerzahl ist rein rechnerisch von 41,5 Geburten pro Jahr als Plangröße auszugehen.

Selbst bei einem exorbitanten Einwohnerzuwachs durch weitere (aber derzeit noch nicht absehbare) Baugebiete und verstärktem Zuzug von Familien von außerhalb auf insgesamt 6.000 Einwohner, käme man bei der o.a. Geburtenquote auf 49,8 Geburten pro Jahr.

6. Raumkapazitäten am Standort Gutach

Am Schulstandort Gutach stehen bei einer fast durchgängigen Zweizügigkeit (Zweizügigkeit bedeutet, dass es je Schuljahrgang zwei Klassen gibt) aktuell 9 Klassenzimmer zur Verfügung; die Raumkapazitäten sind laut Mitteilung der Schulleitung bis 2023/2024 ausreichend. Raumkapazitäten für weitere Klassen- und sonstige Fachräume sind am Standort Gutach vorhanden und können bei dem vorliegenden Zeitstrahl bis zum Jahre 2023/2024 problemlos zusammen mit der Schule entwickelt und realisiert werden. Bei Zweizügigkeit reichen – nach Renovierung von zwei Klassenräumen- die bestehenden Klassenzimmer aus.

7. Blick in die Zukunft bis 2035

Nach der Hochrechnung des Statistischen Landesamtes BW ist für 2035 mit Kindern in der Altersgruppe von 6 bis unter 12 Jahren in der Spitze bis zu 228 Kindern zu rechnen.

Unter Berücksichtigung der Ungenauigkeit (nicht jedes Kind kommt schon mit 6 Jahren in die Grundschule, das Grundschulalter endet in der Regel mit 10 Jahren) geht die Verwaltung von jährlich 200 Grundschulkindern aus, was bei einem unterstellten Klassenteiler von 28 eine Klassenzimmeranzahl (ohne Berücksichtigung von Fachräumen, individuellen Förderräumen etc.) von 7,14 erforderlich machen würde (bei 228 Kinder - rechnerisch 8,14 Klassenzimmer erforderlich).

Der bevölkerungsmäßige Entwicklungskorridor für Gutach i. Br. liegt im Übrigen laut Statistischem Landesamt Baden-Württemberg im Jahre 2035 am unteren Rand bei 3.372 und am oberen Rand bei 4.760 Einwohnern.

8. Positionspapier Schule vom 21. März 2019

Die Inhalte des Positionspapiers wurden mit Ausnahme der Nr. 4. G. bereits mit Datum vom 14. März 2019 zwischen der Verwaltung und der Schulleitung (Frau Framenau und Frau Schnermann) besprochen und im Protokoll der Fa. LEON CONSULTING vom selben Tage festgehalten. Die Erstellung eines konkreten Handlungs- und Maßnahmenplanes wurde für den Fall einer beschlossenen Zusammenlegung ebenso konkret vereinbart und ist in diesem Protokoll dokumentiert.

Das Thema der vollwertigen Digitalisierung der Schule sollte im Blick behalten werden.

Das Thema Schulhofgestaltung wurde in der Informationsveranstaltung thematisiert.

Die Forderung nach dem Bau einer Mensa nur während der Schulferien wird geprüft, erscheint jedoch aus bautechnischen Gründen nur schwerlich umsetzbar.

Die Schulleitung hat im Übrigen in der Besprechung vom 14. März 2019 darauf hingewiesen (und ebenfalls im Protokoll vom gleichen Tage festgehalten), dass bereits heute im 3-Schichten-Betrieb in den vorhandenen Schulräumen Essen zubereitet und gereicht werden könnte; um im 3-Schichten-Betrieb in der jetzigen Küche zu essen, müsste aber das Inventar erweitert werden (Spülmaschine, Spültisch...). Diesbezüglich gibt es noch weiteren Diskussions- und Klärungsbedarf.

9. Fazit

Mit Blick auf die Kinder unserer Gemeinde und unter Berücksichtigung der vorliegenden Sachlage und selbst unter Berücksichtigung von größtmöglichen Abweichungen nach oben ist ein gemeinsamer Grundschulstandort auch aus fachlicher und pädagogischer Sicht in Gutach erstrebenswert.

Selbst bei der nach heutigem Stand unrealistischen Annahme, dass Gutach durchgängig dreizügig werden sollte (je Klassenjahrgang drei Klassen mit je 28 Schülern, also insgesamt 336 Grundschulkindern) wäre eine Realisierung von 12 Klassenzimmer (ohne Berücksichtigung von Fachräumen, individuellen Förderräumen etc.) möglich.

10. Verfahrensabläufe

Bei einem Beschluss die Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach zu integrieren, ist diese Entscheidung des Gemeinderats dem Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 7 -Schule und Bildung- zur Genehmigung vorzulegen. Dieses entscheidet unter Anhörung des Votums der Gesamtlehrer- und Schulkonferenz.

GR Stefan Weis stellt für die ÖL den erweiterten Antrag:

Antrag die Punkte einzeln abzustimmen:

1. Wie Vorlage

2. Erweiterter Antrag:

- Es ist die Gründung eines Arbeitskreises , direkt nach den Wahlen anzustreben, mit dem Ziel für die Haushaltsberatungen 2020 ein tragfähiges Konzept mit der Kostenermittlung zu erarbeiten. Die Thematik ist der Bustransfer vor und nach dem Unterricht, bzw. die Zeiten in denen eine verlässliche Grundschule angeboten wird. Ausbau Mensa und Pausenhof.
- Der AK soll sich aus 2 Vertretern der Eltern, 1 Vertreter/in der Schulleitung, der Verwaltung, und je Fraktion des neuen Gemeinderats zusammensetzen.
- Da die Haushaltsplanungen üblicherweise im Nov. sind, sollten die Arbeit noch vor den Sommerferien aufgenommen werden.

3. Wie Vorlage

GR Oswald vertritt die Ansicht, dass der Arbeitskreis vom neuen Gemeinderat gebildet werden sollte und nicht vom amtierenden Gemeinderat .

GR Stiefvater schlägt vor, bei der konstituierenden Sitzung nach der Wahl einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen. Seine Fraktion ist für die Zusammenlegung. Auch die Kandidaten auf der Wahlvorschlagsliste der CDU sind für die Zusammenlegung der Schulen.

GR´tin Schuler verliest die Gründe der ÖL für die Zustimmung der Grundschulzusammenlegung:

Die meisten Eltern die heute anwesend sind, sind über die Art und Weise der zeitlichen Abläufe der Grundschulzusammenlegung aufgebracht.

Die Schullandschaft unterlag in den letzten 10 Jahren einem starken Wandel. So wurden die Hauptschulen mangels Schüler geschlossen oder zentralisiert, die Werkrealschule kam und ging.

In Gutach trat durch das Ende der Haupt- und Werkrealschule ebenfalls eine neue Situation ein, die vor 5 Jahren nicht absehbar war. Da durch den Wegfall der Werkrealschule nun genügend Räume frei sind und die Schulleitung das pädagogische Konzept vorweisen kann, um durchgängig 2-zügig , gegebenenfalls 3-zügig, die Klassen 1-4 zu unterrichten und zu betreuen, sehen wir in diesem Bereich kein Problem in der Zusammenlegung.

Der zweite wichtige Punkt der für eine Zusammenlegung für die Schulen spricht, ist der Beschluss des Gemeinderates vom Februar 2015 die Grundschule in eine Ganztagesgrundschule umzuwandeln. Die Mittagsbetreuung und auch das Mittagessen findet ausschließlich in Gutach statt. Dies bedeutet für die Bleibacher Kinder, die für die Ganztagesesschule angemeldet sind, immer ein hin und her fahren oder die Kinder werden gleich in Gutach angemeldet.

Wir sind der Überzeugung, dass die Ganztageschule in wenigen Jahren von den meisten Kindern besucht wird.

Von den Anmeldungen für das 1. Schuljahr benötigen 6 Kinder von 8 eine Ganztagsbetreuung, die wir aber nur an einem Standort sinnvoll ausbauen können.

Die baulichen Maßnahmen, Erweiterung der alten Schulküche zu einer Mensa und der Ausbau der Schulhöfe wurden seitens der Gemeinde zugesichert, es liegen derzeit keine verlässlichen Zahlen zu den Kosten oder Pläne vor. Wobei die Kosten für den Bau einer Mensa auch ohne den Zusammenschluss der Schulen entstehen würden, da die Anmeldungen für die Ganztageschule und somit für das Mittagsessen stetig steigen. Die genaue Ausgestaltung soll erst nach dem Beschluss ausgearbeitet werden, ebenso der Transport der Schüler und die evtl. Ertüchtigung eines sicheren Fuß- und Radweges. Dass diese Punkte zuerst geklärt hätten müssen, was wir wiederholt seit Jan. 2018 gefordert haben, wurde durch den Gemeinderat und der Verwaltung nicht mehrheitlich unterstützt.

Wir haben Zeit bis Juli 2020, um diese Punkte abzarbeiten und für die Mehrheit der Eltern eine annehmbare Lösung zu finden, was wiederum nicht alle zufrieden stellen wird.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Die Fraktion der Ökologischen Liste wird nach abwägen aller Vor- und Nachteile, für eine Zusammenlegung der beiden Schulstandorte stimmen.

GR Oswald versteht die Eltern vollkommen. Er sagt, dass es sich der Gemeinderat allgemein nicht leicht gemacht hat, so eine Entscheidung zu treffen. Die Schulentwicklung ist aber schon länger ein Thema. Es gibt hier leider keine andere Lösung und er bittet um Verständnis. BM Singler trägt hier nicht allein die Verantwortung. Der Gemeinderat ist als Ganzes, als Beschlussgremium in der Verantwortung. Er denkt, dass es wohl eine Mehrheit für die Zusammenlegung geben wird. Für die Kinder ist eine Zusammenlegung das Beste und um die Kinder geht es ja auch.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einzeln und mehrheitlich:

eine Entscheidung zur Integration der Grundschule Bleibach in die Stammschule Gutach zum Schuljahr 2020/2021 zu beschließen.

die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit einer noch zu bildenden Arbeitsgruppe (bestehend aus Mitgliedern des neu gewählten Gemeinderates, Schulleitung, sowie ,Vertretern aus der Elternschaft) einen Handlungs- und Maßnahmenplan für den Zusammenschluss, bis zu den Haushaltsberatungen der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2020 zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe wird

umgehend nach der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates gebildet.

die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit dieser Arbeitsgruppe die Entwicklung der Geburten und Schülerzahlen zu beobachten und ggf. dann baulich notwendige Ergänzungen anzustoßen.

Der Gemeinderat ist über die Sitzungen und Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe regelmäßig zu informieren, um dann zeitnah notwendige Entscheidungen treffen zu können.

4. Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) - Beschlussfassung - Anlage 2

BM Singler eröffnet den Tagesordnungspunkt 4 und gibt das Wort zur Einführung an Herrn Adam.

Herr Adam stellt kurz die 4 Friedhöfe in Gutach, Bleibach, Siegelau und Oberspitzbach vor anhand einer kurzen Powerpoint-Präsentation. Er geht auf die Umgestaltung der Friedhöfe in Parkanlagen ein. Hierzu sind Bepflanzungen erfolgt, die Begehrbarkeit der Wege wurde verbessert und die Pflege der Anlagen wurde in Angriff genommen.

GR´tin Wernet fragt nach der Art der Anpflanzungen.

Herr Adam erläutert, dass Kugelhorn angepflanzt werden soll. Die Hecken werden zunehmend verschwinden, da sie für den Bauhof zusätzliche Arbeit beim zurückschneiden bedeuten. Er geht auf die neu eingeführten Bestattungsformen über, wie Urnenkreis, Urnenstelen, Urnenbaumgräber und anonyme Gräber. Die Bepflanzung der abgeräumten Gräber wird mit Storchenschnabel, Lavendel und Immergrün (Vinca Minor) erfolgen. Zugelassen sind auch nur noch Urnen aus pflanzlichen Grundstoffen, die 100 % biologisch abbaubar sind. Er bedankt sich schließlich noch beim Friedhofskompetenzteam sowie bei Frau Gerlinde Oswald die heute Abend nicht anwesend ist.

GR Stefan Weis schlägt vor, auch Koniferen zu pflanzen.

Herr Adam sagt zu, dass der Wunsch mit aufgenommen wird.

GR Hug findet es gut, dass die Hecken jetzt zurückgeschnitten wurden. Dies sei auch für den Verkehr gut, da man wieder mehr Sicht erhält.

GR´tin Bucher möchte wissen, wann der Wegebau bei den Friedhöfen geplant ist.

Herr Adam sagt, dass dies sukzessive erfolgt. Je nach Zeiteinteilung und Verfügbarkeit der Bauhofmitarbeiter. Für das kommende Jahr ist geplant einen Festbetrag hierfür einzustellen und diese Arbeiten dann an Dritte zu vergeben.

Herr Barth sagt, dass insgesamt in vier Sitzungen das Friedhofkompetenzteams sich dem schwierigen Thema angenommen hat und die Einzelheiten dort vorberaten wurden. Er verweist auf die Vorlage und Anlage.

Aufgrund mehrfachen Personalwechsels in der Gemeinde konnten die Sitzungen des Friedhofkompetenzteams nicht regelmäßig und in abgestimmten zeitlichen Turnus erfolgen.

Herr Barth erläutert die allgemeinen Hinweise über die Aufhebung der Sargpflicht und die Aufhebung des Beschaffungsnachweises für Grabsteine und Grabeinfassungen aus ausbeuterischer Kinderarbeit.

Folgende wesentliche Änderungen wurden jetzt vorbesprochen und werden zusammengefasst aufgeführt:

- in § 8 wurde die Verkürzung der Ruhefrist in der Satzung für Neugräber von 30 auf 25 Jahre angestrebt. Eine weitere Verkürzung der Ruhefrist z.B. auch bei Urnengräbern wurde nicht als sinnvoll erachtet. Das Gesundheitsamt hatte hiergegen auch keine Bedenken.

- in § 9a wurde eine Belegungssperre für bestehende Gräber im Friedhof Bleibach aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse aufgenommen.

- in § 10 Abs. 2 wurden weitere Bestattungsformen aufgenommen (Urnenkreis, Stelen, Baumgräber, anonyme Bestattungen)

- in § 13 a-d sind diese im Einzelnen nochmals aufgeführt.

- in § 14 Abs. 6, 9 und 12 wurde die Gestaltungsvorschrift angepasst.

- in § 16 wurde die Standsicherheit von Grabmalen und Einfassungen durch Fachkundiges Personal geregelt.

- in § 18 wurde das Entfernen der Einfassungen nach Ablauf der Ruhezeit geregelt. Dies betrifft jetzt auch das Fundament und den Grabstein.

- in § 21 eine Regelung über das Abräumen der Grabstätte vor Ablauf der Ruhezeit.

Es bleibt nach wie vor bei der Problematik der schlechten Bodenbeschaffenheit auf dem Friedhof im Bleibach, welche den Einsatz von Grabhüllen unverzichtbar machen.

GR Reich kann dem Satzungsentwurf so zustimmen. Das Kompetenzteam hat hier gute Arbeit geleistet.

GR Stefan Weis möchte noch wissen, ob die Zäune ohne Plastikbestandteile sind.

Herr Adam bejaht dies.

Frau Schäfer erläutert kurz die Bestattungsgebührensatzung. Sie geht insbesondere auf das Gebührenverzeichnis ein. Sie spricht die einzelnen Änderungen des Gebührenkataloges an. Die Inanspruchnahme der Leichenträger soll jetzt nur noch in Verbindung mit der gleichzeitigen Nutzung der Leichenhalle erfolgen. Der zeitliche Aufwand und der Personalaufwand ist bei dieser Position recht hoch. Daher wurden die Gebühren hierfür entsprechend angepasst.

GR´tin Bucher findet die Überlassung der Urnenwand sehr teuer.

BM Singler antwortet, dass hier auch die Beschaffung bzw. Errichtung ziemlich kostenintensiv ist. Langfristig wird man diese Art der Bestattung wohl nicht mehr anbieten.

GR Reich meint, dass die Nutzung der Leichenkammer mit zunehmender Nachfrage nach Urnenbestattungen wegfällt.

GR´tin Weiner stellt fest, dass es nicht immer einfach war, ein Konsens im Team zu finden. Der Wunsch der gemeinsamen Bestattung von Ehepartnern muss berücksichtigt werden. Sie wünscht sich eine zeitnahe Umsetzung der geplanten Befestigung der Wege. Sie ist froh, dass das Thema jetzt einen Abschluss gefunden hat.

BM Singler bittet den Gemeinderat um Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die neue Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung)

5. Anfragen aus dem Gemeinderat

GR Stefan Weis fragt, wie die neue Namensgebung der neuen zusammengelegten Schule in Gutach dann ausfallen soll.

BM Singler antwortet, dass hierüber in der Gemeinderatsitzung im Mai entschieden wird.

Vorsitzender, Datum:

.....

Singler, Bürgermeister

Protokollführer/in, Datum:

.....

Barth

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Oswald

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderat, Datum:

.....

GR 'tin Schuler